

Designer:innen Broschüre
Jahrgang 24



16. MAI 2024

Konzept

Kolleg Mode Show 24 - unbeschreiblich viel Vielfalt, Mut, Liebe, Arbeit, Ideenfluss, Durchhaltevermögen, Verzweiflung und Freude. Zudem Unmengen an Kreativität, allerdings auch unterbrochen durch Phasen des temporären Kreativitätsverlustes.

Mode - die Gedanken, Gefühle, Geschichten, Weltprobleme, den Durst nach Veränderung zum Ausdruck bringt. Die Kollektionsthemen reichen von individueller Wahrnehmung der Natur, über Selbstfindung, unsichtbaren Krankheiten und dem dazugehörigen gesellschaftlichen Umgang damit. Weiters finden Themen wie Überarbeitung, die Auseinandersetzung mit alten Traditionen, Nachhaltigkeit, Kampf gegen die Fast Fashion Industrie und Empowerment ihren rechtmäßigen Platz.

16 Designer:innen.
16 atemberaubende Kollektionen.
Millionen Gedanken,
Gefühle und Geschichten.

Vom Entwurf zum Produkt durch Handwerk - das schafft Theorie und Praxis von traditionellen, professionellen und zeitgemäßen Arbeitstechniken, liebevoll umgesetzt auf höchstem Niveau.

Das Showkonzept setzt sich zum Ziel, persönliche Kunstwerke zu einem Gesamten zu verbinden. Das Ergebnis wird am 16. Mai 2024 im WUK präsentiert.

01

Melanie Walter

Magnetic Personalities

02

Emma Hödl

campari orange

03

Eszter Csányi

Budapest

04

Karl Schnabl

femme*/masc*

09

Emilia Jurado Alaba

Systemfehler

10

Julia Mayer

you can.

11

Elisa Gotwald

Forest - Layers of Nature

12

Alexandra Forisch

dissonance

05

Emma Egghart

powerplay

06

Heinrich Poigner

\self

07

Melanie Lammegger

Metamorphosis

08

Naya Maresch

Ich mach mir die Welt...

13

Sophia Pum

Verkommen Österreich

14

Lorenzo Pirri

Karōshi

15

Hannah Schirmer

Dream on

16

Elena Majetić

信じる - to believe

Melanie Walter



Magnetic Personalities

Wir alle kennen sie, Menschen, die einen Raum betreten und automatisch unsere Aufmerksamkeit und unser Interesse auf sich ziehen. Wir können unseren Blick nicht von ihnen wenden, hängen an ihren Lippen und sind uns ihrer Präsenz immer bewusst. Wir werden nahezu magnetisch angezogen. Was macht diese Anziehung aus? Sind es Äußerlichkeiten oder die Kleidung? Ist es das Verhalten oder die Sprache der Person? Und basiert diese Anziehung immer nur auf positiven Gefühlen? Wie bei den zwei Polen eines Magneten, können wir uns gleichzeitig angezogen aber auch abgestoßen fühlen. Gibt es eine Balance zwischen diesen beiden Zuständen?

Die Kollektion Magnetic Personalities will das Spiel der simultanen Anziehung und Abstoßung einfangen. Sie soll präsent, laut und fordernd sein. Und Menschen einkleiden, die sich nicht vor Aufmerksamkeit scheuen.

instagram: mel.wall | melanie_walter@gmx.at



Fotos: Elena Majetic

Emma Hödl



campari orange

Die Kollektion ist von der dreidimensional gewordenen Oberflächenstruktur eines verschimmelten Campari-Oranges inspiriert. Die Oberflächenbeschaffenheit und ihre Farbgebung wirken dabei wie eine imaginäre Landschaft. Die Kollektion zielt darauf ab, durch Plastizität, die sowohl durch Wattierungen als auch durch Falten erzeugt wird, ein Gefühl dieser Landschaft zu vermitteln. In diesem Kontext werden wiederholt kreisartige Formen aufgegriffen, die sich an der Ästhetik von Schimmelpilzen orientieren. Die vorliegende Ordnung ist durch Asymmetrie gekennzeichnet, wie sie auch in der Natur vorkommen kann. Im Rahmen der gestalterischen Umsetzung war es mir wichtig, eine Lebendigkeit zu bewirken, die unter anderem durch Bewegung erzeugt wird. Falten, deren Form und Volumen sich durch Bewegung verändern, sowie wattierte organische Formen und schillernde Materialien, die durch Lichteinwirkung ihre Farbgebung leicht ändern.

instagram: emma.hoedl | emma.hoedl@gmail.com



Fotos: Emma Hödl

Eszter Csányi



Budapest

Sie ist in Budapest geboren und in einer kleinen Stadt auf dem ungarischen Lande aufgewachsen. Die Entscheidung, dass sie das Kolleg gewählt hat und so mit 19 in ein anderes Land ziehen musste, war für sie anfangs mit vielen negativen Gefühlen verbunden. Sie hat das Heimweh langsam überwunden, aber das hat Monate gedauert und sehr viel Neugier, Mut und Kraft gebraucht. Mit der Zeit hat sie die Stadt und die Menschen besser kennengelernt und sie wurde immer offener. Heute ist sie viel erwachsener, stärker und selbstbewusster, und kann schon mit dem Heimweh leben.

Zu Ehren ihrer ungarischen Herkunft präsentiert die Kollektion Budapest Heimweh, Erwachsenwerden und Heimatliebe auf modischer Weise als ein persönlicher Entwicklungsprozess.

instagram: csanyi.eszti | csanyieszter125@gmail.com



Karl Schnabl



femme*/masc*

Die Kollektion „femme*/masc*“ verbindet Männlichkeit* und Weiblichkeit* indem Männer „feminine“ Kleidung tragen, welche als Alltagskleidung tauglich ist, ohne zu sehr in die Partyszene abzudriften.

*

Eine Kombination aus Seide und transparentem Seidenorganza ermöglicht es der tragenden Person gewisse Stellen des Körpers zu zeigen und andere zu verdecken. Da man nicht nur Stellen seines Körper, sondern auch Teile seiner Persönlichkeit absichtlich zeigt oder auch versteckt.

*

Die Kollektion soll Vorurteile, die man im Laufe seiner Entwicklung mitbekommt, bereinigen, Spaß daran haben wie man sich kleidet und zeigen, dass man auch als Mann seine feminine* Seite ausleben kann, ohne seine Männlichkeit* zu verlieren.

instagram: kschnabl | karl.7@icloud.com



Fotos: Veronika Drda

Emma Egghart



powerplay

Nach ihrer Ausbildung an der Modeschule Wien im Schwerpunkt Modell-Modisterei und ersten Arbeitserfahrungen in London und New York, hat Emma 2022 erfolgreich ihren Bachelor in Theater-, Film und Medienwissenschaften an der Universität Wien abgeschlossen. Während ihres Studiums, hat sie als Leiterin eines Brautmodengeschäftes, mit angrenzender Schneiderei, ihre Liebe zum Handwerk wiederentdeckt. Ganz besonders interessiert sich Emma für komplizierte Schnittkonstruktionen, diese Leidenschaft konnte sie im Rahmen eines Praktikums bei M. Müller & Sohn noch weiter vertiefen. Ab September 2024 wird sich Emma in der Kostümmeisterklasse an der Herbststraße auf die Meisterprüfung vorbereiten.

In ihrer Abschlusskollektion „powerplay“ beschäftigt sie sich auf spielerische Art mit den diskriminierenden gesellschaftlichen Strukturen, welchen Frauen im Berufsleben noch immer ausgesetzt sind. powerplay stellt eine fiktive Entwicklung vom ersten Arbeitseinstieg, über die Befreiung aus alten Normen, bis hin zur Selbstbestimmung des beruflichen sowie privaten Lebens dar.

instagram: emmaeggha, beststoffschool | www.emmaegghart.com



Fotos: Fabian Rieder

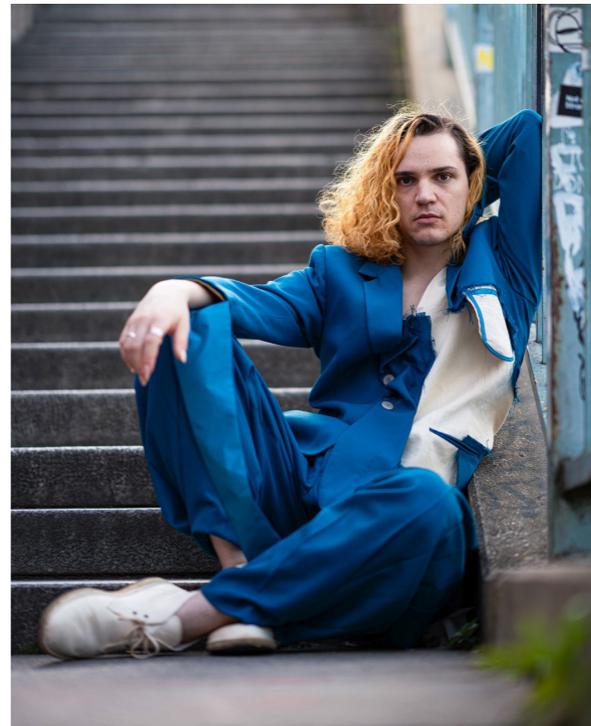
Heinrich Poigner



\self

Was kannst du tun, wenn du die Maske ablegst aber nichts darunter ist? Was wenn dir nie beigebracht wurde auf dich selbst Rücksicht zu nehmen, wenn deine Probleme als persönliches Versagen gesehen werden? Menschen, die ihr Leben lang eine Maske tragen, um von ihrem Umfeld akzeptiert zu werden haben nie die Möglichkeit ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Das kann schwerwiegende Folgen haben. Viele verlieren die Fähigkeit ihre Gefühle wahrzunehmen, werden unter der unsichtbaren Last innerer Leere erdrückt. Gleichzeitig kocht innen der aufgestaute Druck und droht jede Sekunde zu explodieren. Und eine Maske wird nie dasselbe sein wie das genuine Stück, du wirst nie wirklich dazugehören. Es gibt immer Situationen in welchen die Maske zu bröckeln beginnt und du deine Rolle nichtmehr spielen kannst. Wenn du mit stechenden Blicken daran erinnert wirst, dass du nicht dazugehörst. Wenn du deine Maske von dir reißen willst und einfach alles rauslassen. Was sollst du tun? Sollst du dich unter der Last gesellschaftlicher Normen erdrücken lassen, ohne je wirklich akzeptiert zu werden? Oder sollst du die Einsamkeit auf der Suche nach deinem verlorenen Selbst akzeptieren?

instagram: heiniipoigner | h.poigner@gmail.com



Fotos: Philipp Lauender

Melanie Lammegger



Metamorphosis

Die Frau des Fin de Siècle trifft auf die Frau der Gegenwart und erlebt eine Metamorphose. Die modischen Veränderungen um 1900 begegnen der Gegenwart und den über die Jahre gemachten Errungenschaften.

Die Kollektion ist sich des Einflusses der Vergangenheit bewusst und bereits erfolgte Reformen werden zelebriert und mitgenommen in eine Zukunft mit Erinnerung und des Zusammenkommens als Frauen. Eine Grundlage, die zu einer positiven Entwicklung und Wandlung beiträgt – in der Mode und darüber hinaus.

instagram: meltiela_ | melanielammegger@gmx.net



Fotos: Daniela Miklausch

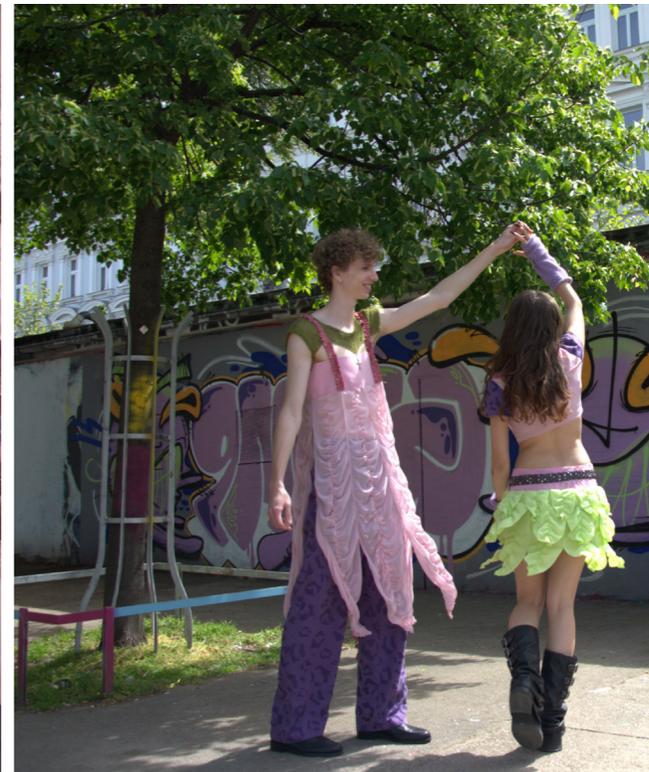
Naya Maresch



Ich mach mir die Welt...

Ich mags lieber zu voll als zu leer
Ich mags lieber zu bunt als zu karg
Ich mags lieber sofort als erst später
Ich mags lieber komplett als nur halb
Ich mags lieber gesagt als verschwiegen
Ich mags lieber zu laut als zu leise
Ich mags lieber zuhause als auf Reise
ja, so mach ich mir die Welt...

instagram: ayanwiltzurueck | naya.m@gmx.at



Fotos: Elena Majetić

Emilia Jurado Alaba



Systemfehler

Der Konflikt zwischen dem System in meinem Kopf und dem System außerhalb davon.

Die Kollektion dreht sich um ADHS. Genauer gesagt, um die Herausforderung, trotz Reizüberflutung, Konzentrationsschwierigkeiten, Vergesslichkeit, Prokrastination, Energielosigkeit ... in der Gesellschaft zu „funktionieren“. Tausend Gedanken, Pläne und Listen und trotzdem das Versäumen von Fristen.

instagram: emerlbemmerl | emilia.jurado@gmx.at



Fotos: Katharina Gützl

Julia Mayer

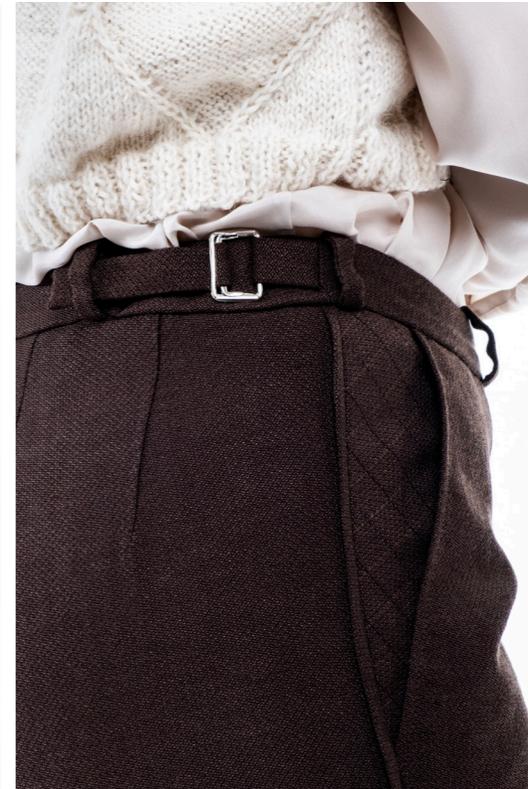


you can.

Viel zu oft lassen wir uns in eine Form zwingen und nehmen uns um die Steine anderer an und vergessen dabei uns selbst.

Lasst uns anfangen für uns selbst einzustehen und auf uns selbst zu achten. Innen drinnen und auch nach außen. Meine Kollektion soll für jede, die sie trägt, eine Wohlfühlzone erschaffen. Dabei habe ich sowohl auf die Wahl der Materialien, als auch auf die Verarbeitung, großen Wert gelegt. Die Kleidungsstücke sind so detailreich und besonders wie jede von uns.

julia.mayer363@gmail.com | instagram: julyy_maju



Fotos: Martin Moser

Elisa Gotwald



Forest - Layers of Nature

Durchatmen. Leben in Freiheit und Leichtigkeit.
Den ganzen Stress loslassen.
Diese Euphorie, die ganz natürlich und sanft deinen Körper erfüllt.

All das und noch viel mehr spürt man bei einer Reise in die Natur, in den Wald. In der heutigen Zeit sind die meisten Menschen taub gegenüber solchen Gefühlen. Sie sind in ihrer Routine gefangen. Stress, aber auch körperliche Beschwerden sind in solchen Momenten keine Einzelfälle. In meiner Kollektion will ich auf die positiven körperlichen und psychischen Auswirkungen der Natur auf den Menschen aufmerksam machen. Dies soll in der Kollektion mit verschiedenen Farben und Schichten dargestellt werden. Denn die Natur hat eine Vielfalt an Farbe und Haptik. Ich will eine Stimmung, ein Gefühl von Freiheit, Nachdenklichkeit, Bewusstsein und Stärke übermitteln. All diese Kompetenzen verbinde ich mit der Natur. Die Natur ist nicht perfekt, genauso wie der Mensch, trotzdem ist sie wunderschön.

instagram: elisa_gotwald | elisagotwald@gmail.com



Fotos: Airmée Blaskovic

Alexandra Forisch



dissonance

Diese Kollektion erkundet das Zusammenspiel zwischen äußerem Erscheinungsbild und inneren Gefühlen; sowie das Spannungsfeld zwischen persönlicher Identität und der Interpretation der Umwelt. Sie beleuchtet die Diskrepanzen und Herausforderungen in diesen Bereichen und nutzt Mode als Ausdrucksmittel für die Komplexität menschlicher Erfahrungen.

alexandra.forisch@gmail.com



Fotos: Alexandra Forisch

Sophia Pum



Verkommen Österreich

Österreichische Bräuche bestehend aus katholischen Ritualen und bäuerlichen Traditionen sind, geprägt von Gemeinschaft und Spiritualität, sowie Tristessen und Morbidität. Sie entstehen aus dem menschlichen Bedürfnis nach Sicherheit und Zugehörigkeit sowie Angst und Zweifel. Die Aussichtslosigkeit führt zum Glauben an das Übernatürliche. Eine Existenz zwischen der Illusion als vermeintlichen Ausweg und brutaler Wirklichkeit, zusammen mit der Erosion traditioneller Werte.

instagram: sophiapum | sophia.pum@liwest.at



Fotos: Elena Majer

Lorenzo Pirri



Karōshi

„Ich werde sterben. Ich bin so müde.“ – so lautete der letzte Tweet von Maturi Takahashi. Die 24-Jährige sprang vom Dach ihres Wohnheims in den Tod. Sie leistete in vier Wochen über 100 Überstunden und nahm sich das Leben. Vor allem seit Ende des zweiten Weltkriegs kommen in Japan solche Vorfälle häufiger vor. Karōshi – Tod durch Überarbeitung beschreibt dieses Phänomen. Überstunden und wenige freie Tage gehören zur Arbeitskultur. Die zunehmenden Anforderungen der Arbeitswelt übersteigen die physischen und mentalen Belastungsgrenzen vieler Japaner*innen. Dies führt dazu, dass sich auf den Straßen japanischer Städte – vor allem im Bezirk Shibuya in Tokio – ein verstörendes Straßenbild bietet mit erschöpften, alkoholisiert am Boden liegenden Personen. "High Fashion" ist eine Publikation vom polnischen Fotografen Pawel Jaszczuk, in dem er die Schattenseite der Arbeitswelt in Japan fotografisch dokumentiert.

instagram: lorenzo.salvat0re | lorenzopirri@gmx.at



Fotos: Mirza Dzudzie

Hannah Schirmer



Dream on

Manche beinhalten nur unzusammenhängende Handlungen, andere entwickeln sich zu beängstigenden Geschichten und an viele kann man sich im Nachhinein gar nicht erinnern: Träume.

Sie sind das Fenster zum Unterbewusstsein, niemand kann genau erklären warum wir sie erleben. Wovon träumen wir? Was bedeuten sie? Träumen wir immer das gleiche? Auch wenn viele von harmlosen Bildern handeln, finden sich einige Träumende in schaurigen Handlungsabläufen wieder, bis mit dem Aufwachen alles endet.

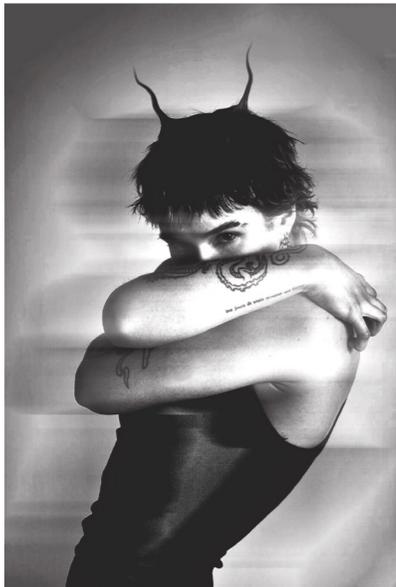
Die Kollektion Dream on skizziert das Gefühl, wie es ist, in einem Traum gefangen zu sein. Jedes Outfit repräsentiert eine andere Geschichte eines Albtraums. Mit dezent gehaltenen Farben, komplexen 3-D-Skulpturen und viel Liebe zum Detail soll man in die Welt des Träumens eintauchen. Die Kollektion spielt mit leichten und robusteren Stoffen, ausladenden Schnitten und hat, wie der Titel, die Botschaft: Einfach weiterträumen.

instagram: hannahschirmer | hannah.schirmer@gmx.at



Fotos: Elena Majetić

Elena Majetić



信じる - to believe

Elena Andjelina Maria Majetić, an artist aspiring to be able to say "I have done my best to fill this place with love and understanding rather than hate and ignorance, and to make more people smile and believe in themselves." when her time to leave this planet has arrived.

The Concept behind the collection "信じる", Engl.: to believe: Dizziness. The empty body crashes onto the ground. Nobody looks. Nobody sees. Except the exploiter. The shape of a foot digs deep into the stomach. A stomach once filled with food. Now it is just empty. A bone gets broken. Again. The lifeless person gets carried away. No one dares to look. A life that wants to be forgotten. A life that never truly existed. A hall full of people but not a single soul. Freezing wind pierces the bones of the lifeless sewing clothes for the living. A mother and her child. Faces unrecognizable. Fingers covered in blood. Bodies beaten down. They only needed some rest. But instead, you killed them slowly. A father and his family. Shot. A hole through the head. A poor soul that was brutalized by the rich. Humans have exceeded what is known as greed. This is war. War against the fast fashion industry. War within an industry that supposedly makes people happy.

instagram: elenamajetic | elenaandjelina@gmx.at | elenamajetic.com



Fotos: Elena Majetić

DANKE!

**Ohne diese lieben Menschen und wichtigen
Wegbegleiter:innen, wäre das alles nicht
möglich gewesen:**

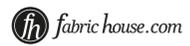
KV: Eva Maria Müller-Graf

Margarete Angerler, Andrea Asinger, Anita Bamberger, Christina Berger,
Aimée Blaskovic, Goran Bugaric, Sabine Desbonnets, Lucia Di Bella, Veronika
Herwei, Beate Hölzl, Andrea Kipfer, Brigitte Müller, Karin Pfeifenberger,
Theresa Reidinger, Shana Stallybrass, Bianca Tischler, Karin Weber

Direktor: Johannes Töglhofer

FV: Eveline Kopf

Notizen



**Self
made**



ELTERNVEREIN
HLMW9



BERNINA
made to create



JURIS WEIN
GÜTE

Broschüre
Emma Hödl





instagram: kollegmode